

Wert ist, weil auch alle Überführungen der Insignien zu späteren Krönungen darin mit den dazu gegebenen Begleitern oder Abgeordneten verzeichnet waren. Leider ist dieses Buch nicht mehr erhalten¹⁾, so daß wir als Ersatz lediglich nur noch die Auszüge haben, die v. Murr in seiner Beschreibung abgedruckt hat.²⁾ Wir werden sie hier noch benutzen müssen.

König Sigismund erhielt am 25. November 1431 zu Mailand aus der Hand des Erzbischofs von Mailand die lombardische eiserne Krone³⁾ und am 31. Mai 1433 aus der Hand des Papstes Eugen IV. die Kaiserkrone.⁴⁾ Für die Krönung in Mailand ließ der Herzog Silippo Maria von Mailand in seinen eingehenden Anweisungen für die Vorbereitungen⁵⁾ Krone, Ring, das zu umgürtende Schwert, Zepter und goldenen Apfel bereitstellen. Die erforderlichen Insignien waren also in Mailand vorhanden. Zur Kaiserkrönung hielt Sigismund mit der Königskrone auf dem Haupte seinen Einzug, Zepter, Schwert und Reichsapfel trug man ihm voran.⁶⁾ Zur Kaiserkrönung in der Peterskirche legte er nach der Bekleidung mit dem Krönungsornat und nach seiner Salbung am Hauptaltar Krone, Reichsapfel, Zepter und Schwert nieder.⁷⁾ Bei der Krönung setzte ihm der Papst zuerst ein rotes Barett und darüber eine weiße Mitra auf, so daß deren Hörner über den beiden Schläfen aufragten, und darüber das goldene Kaiserdiadem.⁸⁾ Alle diese Insignien brachte also Sigismund mit und aus der Beschreibung von Mitra und Krone dürfen wir schließen, daß diese Kaiserkrone die Form der von Karl IV. her bekannten Hauskrone hatte, vielleicht die gleiche war, mit einem von der Stirn zum Hinterkopf gehenden Bügel. Die 1424 nach Nürnberg gegebenen Reichsinsignien scheint Sigismund zu seiner Kaiserkrönung nicht entliehen zu haben, denn

1) Freundl. Auskunft des Staatsarchivs Nürnberg.

2) v. Murr, Beschreibung 202 ff. (teilweise benutzt, teilweise wörtlich), vgl. auch v. Murr, Journal 81 ff., 117 f., 133, 141.

3) H. Herre, Deutsche Reichstagsakten 10 (Gotha 1900—1906), 193 ff.

4) H. Herre 701 ff.

5) Ebenda Nr. 114 S. 194.

6) Ebenda 729.

7) Ebenda 733.

8) Ebenda.